



29.10.2017:  
kleinstadtPerspektiven e.V.  
nimmt seine Arbeit auf.

## **Jahresrückblick**

### **2017**

von Christiane Rill

*„Freiheit bedeutet Verantwortlichkeit.*

*Das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.“*

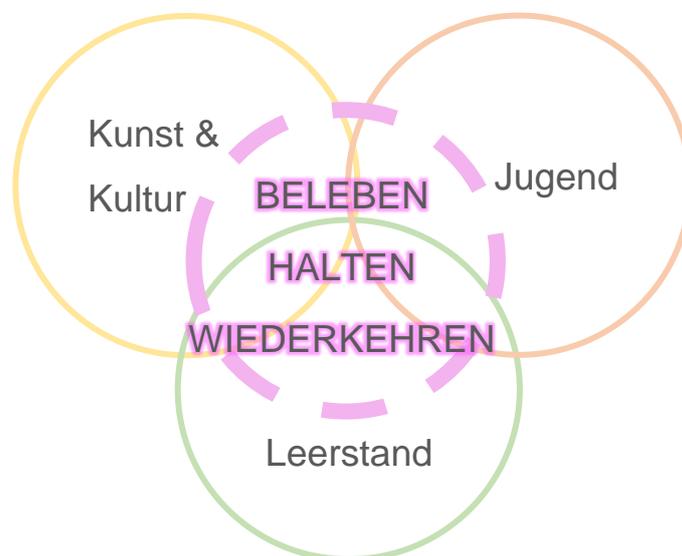
George Bernard Shaw

# Jahresbericht 2017

Nach einer Stadtratssitzung am 4. September 2017 standen 3 von uns, Holger Weigert, Stefan Leipold und Christiane Rill, in kleiner Runde und hatten einen Impuls: Lasst uns etwas unternehmen, was die Stadt lebenswerter macht. Schnell fanden sich 4 weitere Personen, die das genauso sahen. Die ehrenamtlichen Gründungsmitglieder bestehen aus:

Christiane Rill	Stefan Leipold	Maritta Leipold	Holger Weigert
Leitung Jugend	Leitung Finanzen	Leitung Soziales	Leitung Stadtentwicklung
Elke Weigert	Karin Kasten	Thomas Leipold	

Es entstanden für uns drei gedachte Eckpfeiler, die in Ergänzung ein wesentlich Ganzes verfolgen:



1. kulturelle Veranstaltungen schaffen und betreiben
2. junge Menschen in der Region halten
3. leerstehende Gebäude durch unkonventionelle Konzepte umnutzen

Es wurde eine Satzung erarbeitet (als auch mehrfach überarbeitet), die dem Gemeinnutz, der Förderung von Kunst und Kultur, folgt. Für die mögliche Anerkennung dessen, hielten wir zur Abstimmung regen Austausch mit dem Finanzamt. Das grundlegende Bestreben der Mitglieder ist zum besseren Verständnis in der Erklärung zu § 2 Absatz 3 der Satzung dargelegt:

„Bei seiner Arbeit wollen sich die Mitglieder von „kleinstadtPerspektiven e.V.“ ehrenamtlich besonders für die Förderung von Kultur und öffentlichem Leben sowie für die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Adorf und Umgebung einsetzen. Vermehrt sollen brachliegende Qualifikationen und Fähigkeiten durch den Verein gefördert und aktiviert werden. Der Verein möchte den negativen Effekten des demografischen Wandels im Ort entgegenwirken durch unter anderem:

- Einbinden der Bürgerinnen und Bürger in Kunst- & Kulturprojekte
- Durchführung von öffentlichkeitsrelevanten Vorträgen in verschiedenen Themenbereichen
- Informationsveranstaltungen für Familien und junge Mitbürgerinnen und Mitbürger

Durch das Veranstanen kultureller Aktivitäten werden Menschen aus allen sozialen Schichten, generationsübergreifend, multikulturell, grenzüberschreitend und Menschen mit Behinderung zusammengeführt.

Außerdem ist das Ziel des Vereins und seiner Mitglieder, das Leben in leerstehenden Gebäuden wieder zu erwecken und Bemühungen zur Verbesserung der städtischen Wohn- und Lebensqualität zu unterstützen. Hierzu soll auch das historische Erbe der Stadt wieder verstärkt in das Bewusstsein der zuständigen öffentlichen Stellen wie auch der Anwohnerschaft gebracht werden (z.B. Nachtwanderungen, Führungen). Dabei unterstützt der Verein insbesondere den Erhalt von denkmalgeschützter Bausubstanz und betreibt so aktiven Denkmalschutz.

„kleinstadtPerspektiven e.V.“ soll dabei Anlaufstelle sein für alle Initiativen und gestalterischen Kräfte, die sich ebenfalls diese Ziele gesetzt haben.“

Anfang Dezember erhielten wir das Startsignal und konnten den nächsten Schritt, nämlich Richtung Notartermin, gehen.

Bis dahin und darüber hinaus gab es viel zu tun. Beginnend mit der Namensfindung bis hin zum Facebook-Auftritt. Die grafischen Arbeiten wie Logo, Flyer (siehe Abb. 1 & 2), Homepage wurden begleitet von Thomas Leipold und werden auch weiterhin von ihm betreut.

**Leitsätze der Gründer**

**kleinstadtPerspektiven e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zur Förderung von Kultur und öffentlichem Leben sowie für die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Adorf und Umgebung einsetzt.

Vor der Gründung am 29. Oktober 2017 standen wir vor der Frage: **Was können wir tun, um die Stadt Adorf lebendiger und lebenswerter zu gestalten?**

Die Antwort lag auf der Hand: **Gemeinschaftlich mit ehrenamtlichem Engagement und Ideen, Menschen zusammenbringen und die Tore für neue Möglichkeiten öffnen.**

Erreichen wollen wir dies natürlich mit euch. Jeder kann sich entsprechend seiner Fähigkeiten einbringen und unsere Kleinstadt mit Leben erfüllen.

Der Verein und seine Mitglieder sehen sich in der Funktion, den negativen Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken. Wir möchten dazu beitragen die Abwanderung zu mildern und Wiederkehrer sowie Neu-Adorfer willkommen zu heißen.

„Unkonventionell denken und das Zusammenleben lebenswert gestalten.“

„Selbst anpacken und aktiv zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.“

„Menschen aller Generationen und sozialer Schichten zusammenbringen und Zusammenhalt stärken – darin sehe ich unsere Zukunft.“

„Mitwirken in der Umnutzung des Leerbestands und Gestaltung unserer Kleinstadt.“

„Heimat ist dort, wo ich 'Kredit' habe, ohne verschuldet zu sein.“

„Für Jugend und Familien bei uns in Adorf – miteinander!“





Kirchplatz 1  
08626 Adorf

[www.kleinstadt-perspektiven.de](http://www.kleinstadt-perspektiven.de)

Abbildung 1: kleinstadtPerspektiven e.V.: Flyer Teil 1

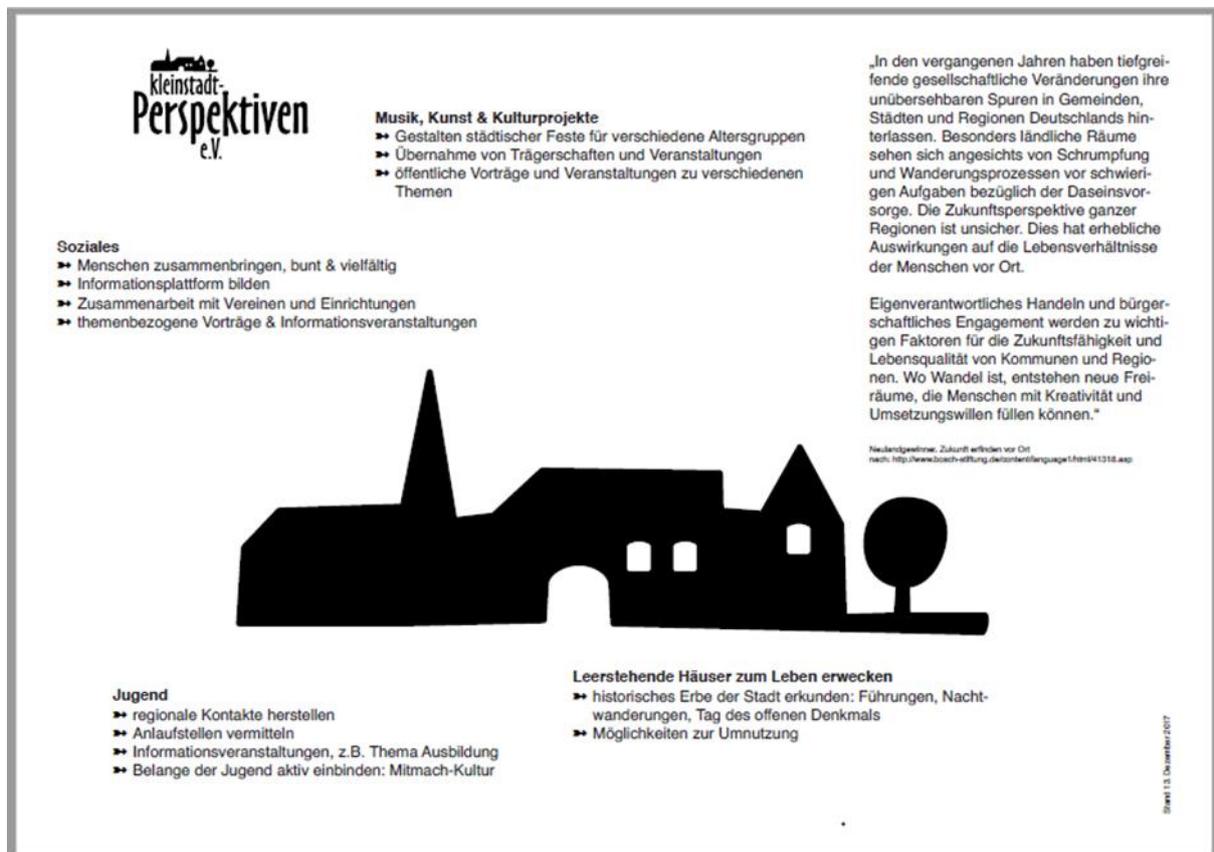


Abbildung 2: eigene Aufnahme: kleinstadtPerspektiven e.V., Flyer Teil 2

Im Dezember kamen wir mit Dr. Klaus Zeitler, Berater der Demografiewerkstatt Kommunen<sup>1</sup> für Adorf, in Kontakt. Da sich das Ziel der DWK mit dem unseren überschneidet, war und ist die Zusammenarbeit wünschenswert. Für den Flyer einer Informationsveranstaltung der DWK haben wir mit aufgerufen. Es sollte ein Bild entstehen mit dem Motto: „Wir für Adorf“ (siehe Abb. 3). Hierfür trafen sich Klein und Groß sowie Jung und Alt. Die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr leuchtete den neugebauten Spielplatz vor der Grundschule aus und beteiligte sich ebenso wie die Maibaumtruppe an der Fotoaktion.

<sup>1</sup> <https://www.demografiewerkstatt-kommunen.de/Kommunen/Adorf> abgerufen am 13.02.2018

## ● "Wir für Adorf" – DWK-Informationsveranstaltung während des Weihnachtsmarktes

🕒 11.12.17

Am Samstag, 16. Dezember 2017, findet im Adorfer Rathskeller eine Informationsveranstaltung zum Stand der "Demografiewerkstatt Kommunen" in Adorf statt. Der Termin steht unter dem Motto "Wir für Adorf". Interessierte sind herzlich eingeladen, zwischen 17.00 und 18.30 Uhr im Rathskeller vorbeizukommen und mitzudiskutieren.

Was ist bisher passiert? Wie geht es weiter? Welche Schritte und Erfahrungen machen andere Kommunen aus dem Projekt "Demografiewerkstatt Kommunen"? Jugendmobilisierung und Ärzteversorgung, hier liegen bisher die Schwerpunkte der Projektaktivitäten – welche anderen Handlungsfelder liegen den Adorferinnen und Adorfern am Herzen? Vertreterinnen und Vertreter der Stadt informieren über den Projektfortschritt und rufen die Bürgerinnen und Bürger auf, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.



Adorferinnen und Adorfer setzen sich für ihre Stadt ein. Foto: Thomas Leipold

Zur Veranstaltung werden Flyer und Poster gedruckt, die in den kommenden Monaten in Adorf und den anderen sieben DWK-Kommunen verteilt werden sollen. Damit neben den Informationen zum Projekt auf diesem Material auch Adorfer Gesichter zu sehen sind, haben sich einige Bürgerinnen und Bürger der Stadt, junge Leute vom Adorfer Open Air sowie Mitglieder des neu gegründeten Vereins kleinstadtPerspektiven e.V. wie auch des Maibaumteams zum Fototermin getroffen. Zusammen mit der Feuerwehr, die für eine entsprechende Ausleuchtung der Fotoaktion sorgte, ist eine Reihe von Bildern entstanden. Man sieht: Das Motto "Wir für Adorf!" lebt!

Bei der von Dr. Michael Funke moderierten Veranstaltung sind DWK-Partner zu Gast: Prof. Dr. Martina Wegner (BMFSFJ) und Dr. Klaus Zeitler (DWK-Berater Adorf), außerdem Kathleen Kießling (Amtsleiterin im Amt für Bildung, Kultur und Soziales, Stadt Riesa) und Dr. Adelheid Fiedler (DWK-Beraterin Stadt Riesa). Letztere berichten über ihre Erfahrungen im Rahmen der "Demografiewerkstatt Kommunen".

🌐 [www.adorf-vogtland.de](http://www.adorf-vogtland.de)

Abbildung 3: Demografiewerkstatt Kommunen: "Wir für Adorf" – DWK-Informationsveranstaltung während des Weihnachtsmarktes vom 11.12.2017

unter <https://www.demografiewerkstatt-kommunen.de/Kommunen/Adorf>, abgerufen am 13.02.2018

Am 15.12.2017 wurde der Verein ins Rathaus eingeladen. Neben Bürgermeister Rico Schmidt, Dr. Klaus Zeitler und Hauptamtsleitung Antje Goßler war die Deutsche Fernsehlotterie anwesend. Für den Verein trat Christiane Rill ein. In dem Gespräch wurden mögliche Inhalte zweier Filmsequenzen diskutiert, die Ende April/Anfang Mai vor der Tagesschau ausgestrahlt werden sollen. Im Wesentlichen für den Verein soll es eine Szene im Ratssaal geben, in welcher Fragen an den Bürgermeister gestellt werden. Hierbei kommen auch Vereinsmitglieder zu Wort. Der

Drehtermin ist festgelegt auf den 13.04.2018, an welchem wir uns selbstverständlich beteiligen werden.

Die bereits erwähnte Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand (siehe Abb. 4), initiiert von der DWK, fand während des Adorfer Weihnachtsmarktes am 16. Dezember statt. Holger Weigert war vor Ort und brachte für den Verein die Interessen ein.

## Adorf als Experimentierfeld: Wo es klappt und wo es hakt

Seit zwei Jahren ist die Kleinstadt im Projekt „Demografiewerkstatt Kommunen“. Was kam dabei für die Bürger raus?

VON RONNY HAGER

**ADORF** – Wer in Adorf in die Zukunft schaut, sieht schwarz. Das ist keine Schwarzmalerei. Denn schwarz sind die T-Shirts des neuen Vereins Kleinstadtperspektiven. Er hat sich gegründet, um die Stadt durch ehrenamtlichen Einsatz in den Bereichen Musik, Jugend, Soziales lebendiger und lebenswerter zu machen. Der Verein: Ein Ergebnis aus dem Experimentierfeld Adorf, im Amtsdeutsch „Demografieprojekt Kommunen“. Es läuft als Modellprojekt des Bundesfamilienministeriums seit 2016 mit acht Kommunen und Kreisen. Adorf ist eine der dafür Ausgewählten – am Samstagabend wurde im Adorfer Rathskeller Zwischenbilanz gezogen. „Freie Presse“ fasst die Ergebnisse des Abends zusammen,

**Neue Wege:** Adorf dreht sich. Demografie, mehr ältere Bürger bei viel weniger Einwohnern insgesamt – sperriges Thema. Adorf probierte es mit einer Bürgerrunde im Bierzelt zum Stadtfest. Gute Idee? Da zweifelte mancher. Doch 120 Leute kamen. „Ich habe auch gelernt, dass in Adorf die Jugend von 18 bis 45 geht“, sagt Soziologe Klaus Zeitler, Adorfs Projektbegleiter. Aber: Aktiv sein ist weder Selbstzweck noch Selbstläufer – zur Bilanz im Rathskeller kamen nur wenige Bürger. Der Weihnachtsmarkt vor der Tür war verlockender.

**Anpacken statt Selbstmitleid:** Mit Jugend und Ärzten pickte sich Adorf zwei Themen heraus. Eine große Jugendbefragung mit Party als Lohn, ein „Ärztetkongress“ für das obere Vogtland zum Ausloten der Chancen, die Digitalisierung für neue Ärzte bietet. Signal: Es reicht nicht die Feststellung, dass Adorf seit 1990 ein Viertel seiner Einwohner verlor, zwischendrin eine ganze Generation fehlt. Ideen entwickeln, Initiativen unterstützen, Augen und Ohren offenhalten: Bürgermeister, Team der Verwaltung Räte sind sich

da einig. Um beim bis 2020 laufenden Demografieprojekt den Fuß in die Tür zu bekommen, musste Bürgermeister Rico Schmidt (SPD) ran. „Bei mir ist das Glas immer halb voll. Für das Projekt musste ich erst mal aufschreiben, was schlecht ist bei uns. Das ist mir schwer gefallen.“

**Viele Kraftfelder:** Stadtbelebung muss in Adorf nicht das Rathaus verordnen: Mit Open Air-Team, der Maibaumtruppe, Awo, Kulturwerk, Mehrgenerationenhaus oder Verein Kleinstadtperspektiven gibt es viele Kristallisationspunkte für die Stadtzukunft. Gerade lief eine Fotoaktion, um mit Adorfer Gesichtern auf Plakaten und Handzetteln mit dem Motto „Wir für Adorf! zu werben.“

**Nach wie vor Probleme:** Ein Großteil der dieses Jahr befragten Jugendlichen sieht Adorf als Heimat, will aber weg, in größere Städte, sieht keine Perspektive für sich im Ort. Welche Arbeitsplätze es hier gibt, wüssten viele nicht, so Soziologe Zeitler. „Da müssen wir ansetzen, auch mit den Wirtschaftsbetrieben.“ Und: Zu viel Kirchturmdenken, mit

unter Neid unter Nachbarn sieht Altbürgermeister Christian Heidan. Das obere Vogtland müsse sich stärker als Region begreifen. Unterstützung des Freistaates für den ländlichen Raum müsse es geben, aber entscheidend seien Impulse vor Ort, betont Zeitler. „Man kann nicht mit der Gießkanne von oben irgendwelche Pflanzen gießen, die dann keine Wurzeln mehr haben“, rät er davon ab, nur in viel mehr Geld das Allheilmittel für alle Probleme zu sehen.

**Von anderen lernen:** Riesa gestaltete als Demografieprojekt-Stadt ein Stadtspiel. Es wird in verschiedenen Teilen der Stadt gespielt, soll zeigen, welcher „Spieler“ welche Schwerpunkte für die Entwicklung setzt. Zudem bereiten Jugendliche eine Stadtratssitzung vor, es wurde eine Freiwilligenbörse etabliert, in der ehrenamtliche Tätigkeiten angeboten werden. Interessant, fanden die Adorfer. Holger Weigert, der Mann im schwarzen T-Shirt, ging noch einen Schritt weiter. „Ist es auch vorstellbar, mal was gemeinsam mit Riesa zu machen? Da kann dann jeder seinen Gewinn draus ziehen.“

Abbildung 4: Hager, Ronny: „Adorf als Experimentierfeld: Wo es klappt und wo es hakt“

in Freie Presse vom 19.12.2017, S. 9

Nebenher war der von uns zum Leben erweckte Hinterhof in vollem Gange. Schon Mitte Oktober machten wir uns gemeinsam über die Planung Gedanken, denn an diesem Wochenende sollte der

# Jahresbericht 2017

Verein offiziell vorgestellt werden. Es stand fest, dass der 1. Weihnachtsmarkt im Hinterhof anders und unkommerziell werden sollte. Elke Weigert und Karin Kasten standen als Ansprechpartner für das leibliche Wohl zur Verfügung. Sie kümmerten sich nicht nur um das Herzhafte, sondern auch um weihnachtliches Gebäck. Dieses konnten die Kinder im Sportraum gemeinsam mit der Märchen-Oma, Liane Lamprecht, verzieren. Ebenso bestand die Möglichkeit Sandbilder zu basteln oder gespannt den vorgelesenen Märchen zu lauschen.



Abbildung 5: eigene Aufnahme: Mitglieder und Helfer des Weihnachtsmarktes 2017 am Freiburger Tor Adorf

Durch die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer (siehe Abb. 5) konnten wir Samstag und Sonntag warme Speisen, Getränke und eine Chill-Lounge mit Hüttencharakter (siehe Abb. 6) realisieren.



Abbildung 6: eigene Aufnahme: Chill-Lounge im Hüttenflair



Abbildung 7: eigene Aufnahme: Aufbau Glühweinstand

Der Aufbau wurde von Holger Weigert, Stefan Leipold und Christiane Rill geplant und umgesetzt. Selbstverständlich packte jeder mit an, um unseren Besuchern eine winterliche, vor allem aber heimische Atmosphäre vermitteln zu können. Insbesondere der Glühweinstand (siehe Abb. 7 & 8) wurde Samstag- und Sonntagnachmittag gut besucht. Zu unserer Gunst schneite es große Flocken und auf mehrfachen Wunsch wurde das Weihnachtsfeeling durch den Soundtrack von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ untermalt ☺ Zur Vorstellung des Vereins verteilten wir Flyer, hielten anregende Gespräche und stellten unsere Vorhaben via Beamer (siehe Abb. 9) großflächig an der Hauswand dar.



Abbildung 8: eigene Aufnahme: Glühweinstand



Abbildung 9: eigene Aufnahme: Aufbau Beamer

Wir nutzten dieses Wochenende, um das Konzept von kleinstadtPerspektiven e.V. bekannt zu machen.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei unseren ehrenamtlichen Mitgliedern, allen freiwilligen Helfern wie auch bei den Förderern des Vereins bedanken.

# Veranstaltungen 2018

DATUM	VERANSTALTUNG	INFO
14. April	<b>Fotogalerie „Adorf – damals und heute“</b> Sportraum Physiotherapie Leipold mit Stand im Durchgang Markt 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kulinarisches Angebot: Kaffee, Kuchen, Crêpes, Geschnetzeltes</li> <li>• Erlebnis im Sportraum: Fotogalerie „Adorf - damals und heute“</li> </ul> → kulturelle Arbeit hinsichtlich der städtischen Historie
1. Mai	<b>Maibaumstellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Maibaumtruppe</li> </ul> → Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen
5. Mai	<b>Tag der offenen Tür in der Ambulanz Adorf</b> Tag der Städtebauförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulanz Adorf öffnet ihre Türen</li> <li>• Kooperation mit der Demografiewerkwerkstatt Kommunen DWK (Telemedizin)</li> <li>• Betreuung durch Verein</li> </ul> → kulturelle Arbeit hinsichtlich der städtischen Historie
9. Juni	<b>1. Adorfer Treppenfest vom Markt in den Graben und zurück</b> (neben Handwerkermarkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gaumenschmaus, Ausschank, Beleuchtung, Live-Musik</li> <li>• Vorarbeiten, Reinigen der Treppe, Mäharbeiten</li> </ul> → Präventionsarbeit zur Pflege und dem Erhalt der Treppe durch das Einbeziehen der Adorfer Bewohnerinnen und Bewohner
22.–24. Juni	<b>Adorfer Open Air</b> ★★★	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Tage Live-Musik</li> <li>• große Bühne, Camping</li> <li>• 24.06. Familientag mit Tombola, Unterhaltung für Klein und Groß</li> </ul> → Belebung der Stadt, Aktivierung der Jugend

# Veranstaltungen 2018



8. September	<b>Nachtklang</b> (neben Stadtfest – 725 Jahre Adorf)	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>• in Planung</li></ul> → Belebung der Stadt, Aktivierung der Jugend
15.–16. Dezember	<b>2. Weihnachtsmarkt im Hinterhof</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>• Planung ab Oktober</li></ul> → Belebung der Stadt

Der Veranstaltungsplan wird laufend aktualisiert. Bei Fragen bitte gern melden.

Eines unserer Ziele ist das Zusammenarbeiten mit anderen Vereinen und Institutionen. Daher freuen wir uns über Anfragen, Anregungen und natürlich jede Unterstützung.